

ADELBERT VON CHAMISSO

SÄMTLICHE WERKE

ERSTER BAND

Prosa
Dramatisches
Gedichte
Nachlese der Gedichte

1975

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
= DARMSTADT

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER GEDICHT- ÜBERSCHRIFTEN UND-ANFÄNGE

- Abbä Glosk Leczeka \ . . . "••. -349
 Abdallah "•. -341
 Abdallah liegt behaglich am •
 Quell 341
 Abend -.;... 198
 A Ceres Duvernay (1803) . . . 669
 Adalbert de Chamisso ä son
 Celebre Compatriote 576
 Adelbert an seine Braut 697
 Als Achilles ward begraben . . 648
 Als Anno dreiundachtzig sich
 zum Krieg 399
 Als einst in Knabenjahren . . . 200
 „Als von Samos du uns brachtest 365
 Als zu den Trümmern 676
 Alt-Mütterchen 634
 Am 3. August 1835 in Reinerz 578
 Am Hochzeitfest, dem acht
 ' und zwanzigsten Hochzeit-
 tag der Eltern 699
 Am Rosenhag im Tal 172
 Am Sonntag Abend auf dem
 Werder waren 445
 An Antonie 704
 An Augusta . • 701
 An den Dichter der Andro-
 mache 673
 An den Professor Paul Erman
 zu seinem elften Geburtstag
 den 29. Febr. 1820. 700
 An den Träumer 729
 An des Kreuzes Fuß ver-
 schmachtet 5 53
 An die Apostolischen - 373
 Andie Herzogin von Broglie. . 733
 An Eduard 715
 An Emilie 696
 An Eugenie. - . ••. ;. vr . • •. 708
 An Eugenie 801
 An Fichte 538
 An Filomela 543
 An Fouque (21. Mai 1824). . . 718
 An Fouque (mit „Bisson"). . . 726
 An Fouque (mit Portrait An-
 tonie). 696
 An Fouque (mit dem „Schien-
 mil"). 725
 (An Frau von Goethe') ^ . . . , j66
 An Friederich Schiffer 537
 An Helmina ; . . 670
 An Holtei V. " J63
 An Jacques Laffitte. ' ' . . . 633
 An Karoline ; . . . 535
 An Leopold Piaste 702
 An Louis de la Foye 1 j 5 3
 An Mademoiselle Karoline
 Lehmann 8 J1
 An meine Freunde, die neuen
 Minister 664
 An meinem Herzen, an meiner'
 Brust 153
 An meinen Kameraden 719
 An Rudolf und Minna Lichteri-
 städt unter einer Madonna
 von Raffael 695
 An Sie ' ' . . 542
 'An Simonde de Sismondl . . . 688
 (An Sophie Sander). 676
 An Vater Ede zu seinem Ge-
 burtstag Ostern 1826 722
 An Wilhelm 559
 An W. Neumann am Tage -
 seiner Hochzeit ; . . 698
 Anbetung i . 538

Angebilde an Seimars Nase . . .	561	Da, wo Chios einst gewesen . . .	369
Anthologie	681	Das Auge	573
A Pauline	556	Das Burgfräulein von Windeck	235
Aristoteles stellte dem Plato . . .	681	Das Dampfroß	208
Auch Christoph ging zu seinen Vätern	650	Das Gebet der Witwe	212
Auf den Tod von Otto von Pirch	487	Das Geld ist Macht und Herr- lichkeit	570
Auf der Wanderschaft	190	Das Heimweh	617
Auf des Stengeis schlanker Säule	676	Das ist der Schein	583
Auf hohen Burgeszinnen	332	Das ist die Not der schweren Zeit	212
„Auf! wach auf! entsetzlich müssen	363	Das Kind an die erloschene Kerze	228
Aus der Beeringsstraße	145	Das Kreuzifix	463
Aus der Vendee	378	Das Lied, mein Freund	560
Aus hoch erhobner Schale	571	Das Lied von der Freundschaft	671
Bei der Rückkehr	146	Das Lied von Thrym	511
Bei Zurücksendung eines Strickzeugs	698	Das Mädchen und das Rebhuhn	725
Beim Abschied des Capt. Herr- mann aus der Gesellschaft	741	Das Mädchen zu Cadix	314
Beim Portier im Erdgeschoß	626	Das Malerzeichen	476
Bekehrung	727	Das Mordtal	427
Bekränzt die Gräber	659	Das Riesen-Spielzeug	335
Berlin	147	Das Schloß Boncourt	192
Berührt Morpheus	704	Das Urteil des Schemjaka	273
Berührt vom gottgesandten Dämon fallen	675	Das Vermächtnis	441
Bestreut mit Eichenlaub	181	Das wissen wir: die Herrschef	706
Bibliograf, Polygraf	892	Daß mit dem Zauber der Liebe	681
Bin Poet, bin Liebesheld	627	Dauids Leichenbegängnis	652
Bisson von Stampalin	400	Dein Vater hält dich im Arme	177
Blauer Himmel	197	Dein Vetter grüßt aus weiter Ferne	661
Böser Markt	263	Dem Ritter Adalberten über- reichen	897
Bourguet	892	Dem Söldner zahlt den ausge- rufenen Preis	319
Burg Niedeck ist im Elsaß	335	Denke, denke mein Geliebter	158
Byron ist erschienen	360	Den mit Kränzen sie banden	558
Ceres	j'jß	Den Mond verschlangen	542
ChassaneunddieWaldenser	398	Den Säugling an der Brust	253
Chios	363	Den stillen Schoß der dunklen Nacht	535
Da fluchverbreitend	691	Der Alchymist	631
Da nachts wir uns küßten, o Mädchen	23b	Der alte Korporal	647
		Der alte Müller	250
		Der alte Sänger	333

Der arme Heinrich	586	Der neue Ahasverus	297
Der arme Sünder (Fragment). . .	737	Der neue Diogenes.	356
Der ausgewanderte Pole	742	Der Pharisäer trat im Tempel vor.	598
Der Bettler.	25s	Der Pilger, der die Höhen überstiegen.	390
Der Bettler und sein Hund... .	30s	Der Rabe fliegt.	605
Der Birnbaum auf dem Walsers- feld.	340	Der rechte Barbier.	26s
Der blinde Knabe.	536	Der Regen fällt, die Sonne scheint.	227
Der Dichter und der Leser. . . .	567	Der Regen strömt, die Sonne scheint.	190
Der einst zum Grabstein Blü- chers bestimmte Granitblock am Zobten.	373	Der Republikaner zu Paris am 7. August 1830.	395
Der erste Hohenstaufen	734	Der Ruhm.	637
Der erste Schnee.	583	Der Schatz	299
Der ewige Jude.	611	Der Schwur bei dem Sieben- gestirne.	674
Der Fels, das ist die Liebe	583	Der Sohn der Witwe.	245
Der Frau Base kluger Rat.	216	Der Soldat.	258
Der Frühling ist kommen, die Erde erwacht.	187	Der Sonne gilt, dem Lichte. . . .	721
Der galante Fischer.	627	Der Spielmann.	259
Der Gang war schwer, der Tag war rauh.	191	Der Stein der Mutter oder der Guahiba-Indianerin.	414
Der Geist der Mutter.	442	Der Sturm.	• • S35
Der Genssen-Jäger und die Sennerin.	231	Der Szekler Landtag	418
Der Glücksvogel.	229	Der Tochter Verzweiflung. . . .	735
Der Graf und der Leibeigene. . .	323	Der Tod des Königs Christoph	650
Der heil'gen Kirche waren zwei Püaster.	398	Der Tod des Räubers.	319
Der heilige Martin, Bischof von Tours.	347	Der Tod Napoleons.	497
Der Himmel wölbt sich rein und blau.	zJ7	Der Unhold, der im Schlaf . . .	58°
Der ich zuerst das Freiheits- wort gesprochen.	401	Der Vater ging auf die Jagd. . . 1	229
Der Invalid im Irrenhaus... .	307	Der Vater kam, der Vater frug	182
Der jungen Freundin ins Stammbuch.	487	Der vertriebene König	377
Der Klapperstorch	181	Der von Gott du dich erfüllt hast.	550
Der König im Norden...	331	Der vortreffliche Mantel.	219
Der Kranke.	240	Der Waldmann.	325
Der leise schleichend	583	Der Wanderer eilt das Tal hinauf	325
Der Müllergesell.	578	Des Basken Etchehons Klage	311
Der Müllerin Nachbar.	248	Des Gesellen Heimkehr	307
Der Muse folgt nach der Bre- tagne Strand.	599	Des Harzes Riese ward von mir erschauet.	67s
		Des heil'gen Herzens tiefstem Grund.	537
		Des Mannes Taten, Spie!	674

- Deutsche Barden 381
 Deutsche Volkssagen 335
 Dichters Unmut 494
 Die alle freien Stimmen ihr ver-
 dächtigt 377
 Die alte Bettlerin. 613
 Die alte Fahne 645
 Die Alte wacht und betet allein 212
 Die alte Waschfrau. 186
 Die Blinde 160
 Die Blitze erhellen die finstere
 Nacht 568
 Die Braut. . . . ; 733
 Die Braut spricht. . . . ; . . . 698
 Die, deren Schoß geboren J * . 159
 Die drei Schwestern 601
 Die drei Sonnen 194
 Die drei Vettern 661
 Die echten Korsen, welche sei-
 ten nur. 455
 Die fünf Stockwerke, . . . ; . 616
 Die Giftmischerin 318
 Die goldene Zeit -210
 Die goldenen Saitentöne . * . 689
 Die Gräber der drei Julitage. * 659
 Die Großmutter 241
 Die hohe Herrin hat. 687
 Die Irrlichter * . 630
 Die Jahre zogen . * . > ; ; ! . 738
 Die jungen Dichter, . . . ; . . 525
 Die Jungfrau von Stubben-
 kammer 233
 Die Kartenlegerin 252
 Die Klage der Nonne 184
 Die kleine Lise am Brunnen . . 182
 Die Knospe der Rose 548
 Die Kreuzschau i 390
 Die letzten Sonette. . . . ! . 495
 Die Lieder, die mir unter
 Schmerz und Lust 145
 Die Löwenbraut 304
 Die Lyra klang * . 665
 Die Männer im Zobtenberge. i 338
 DieMühle,diedrehtihreFlügel 247
 DieMühle,diedrehtihreFlügel 248
 Die Müllerin 247
 Die Muse führt euch in das ^
 Schloß des Grafen 442
 DieMuseumwinkt,dieLyra klingt 620
 Die Mutter am Kreuze. 553
 Die Mutter betet herzlich 258
 Die Mutter und das Kind 238
 Die Myrmlidonen 648
 Die Nase und der Braten . . . : 6JJ
 Die Neger und die Mario-
 netten. 629
 Die öffentliche Meinung schreit 375
 Die Predigt des guten Britten . 399
 Die Quelle. 231
 Die Reliquien * . : v . 621
 Die Retraite * . - . . . 445
 Die Romanze der Blume 549
 Die rote Hanne, oder das Weib
 des Wilddiebes 253
 Die Ruine * . * . 391
 Die Sänger saßen in dem Saal . 303
 Die, Schmerzen gleich 555
 Die schöne Sängerin . . . * . . * 723
 DieSklavens. -618
 Die Sonne bringt es an den
 • Tag * 309
 Die Sterbende . . . ; * . . 317
 Die stille Gemeinde . ; . * . < . . . 599
 Die Tore 635
 Die Trauung 527
 Die Verbannten ! 402
 Die Versöhnung 455
 Die versunkene Burg s . 336
 Die Wahrheit, sie besteht 577
 Die Waise 242
 Die Weiber von Winsperg. . . . 734
 Die Zeit, die grübelnd straft. I 637
 Die zwei Grenadiere 637
 Die zwölfte Stunde war 383
 Dies hier der Block - : . 318
 Dies Lied, mein Freund . . . * . - . 567
 „Diesen Martin“, rief der Satan 347
 Dir dankt das Volk 639
 Dir ist der alte Müller bekannt 573
 Dir ist sonst der Mund ver-
 schlossen 189
 Dir nur erstehen Tempel . . . r 679

GEDICHTUBERSCHRIFTEN UND -ANFANGE

Divina Comme'dia. Inferno III.		Ein Mädchen, ein schwangres';"72j	
i-9.	• -73°	Ein Negromant stand am Altar	621
Don Juanito Marques Verdugo		Ein Reich des Winters startt. .	402
de los Leganes, Spanischer		Ein Rosenstrauß aus Pilnitz an	
Grande.	434	die Königin von Sachsen zu	
DonQuixote.	249	Berlin	696
Don Raphaels letztes Gebet. .	401	Ein Rosenzweig dich schmük-	
Dort unten an dem Ufer. . . .	723	' ken	'170
Drei Taler erlegen für meinen		Ein russisches Lied •. . . :- ,	605
Hund	305	Ein Staatsminister nimmt's auf	
Du arme, arme Kerze "•. . . .	228	sich	663
Du der Lieb und Müde	^89	Ein unaufhaltsam schreitendes	
Du dürft'ger Greis.	'631	Aufklären	673
Du hast an meinen Liedern . .	726	Ein, zwei, drei	852
Du hast, Ghiberti, scharf und		Einer kam vom Königsmahle .	263
¹ streng und richtig	460	Einer vom Bauche	643
Du hast zu sprechen	702	Elegie.	533
Du liebst mich wohl	178	f[Encheiridion]	679
Du mein Schmerz und meine		Endlich verherrlichtet sieht . .	692
• Wonne	163	En m'arrachant le bandeau du	
Du, meine liebe deutsche Hei-		•• mensonge	J36
•• mat	147	Entkräftet lag ich.	740
Du öffnestest zu heiterm Spiel	566	Er, der herrlichste von allen . .	149
Du Ring an meinem Finger . .	150	Er ist am Ziele	720
„Du sangest sonst von Frauen-		Erbrausen hör der Winde . . .	559
Lieb und Leben.	495	Erscheinung	383
Du schlummerst, feiner Knabe	176	Es fliegt ein Vogel in dem Hain	229
Du Seltsamer, du Proteus . . .	576	Es geht bei gedämpfter Trom-	
Du siehst geschäftig bei dem		mel Klang . . / . . ;	258
Linnen	186	Es gingen acht und Zwanzig	
Du siehst mich zweifelnd halb	707	• Jahre hin	699
Du sinkest, Missolunghi. . . .	361	Es hat die Zeit gegeben	160
Du spieltest, noch ein Kind . .	708	Es hat ein Fuchs jüngst	705
Du wirst geliebt	700	Es hat euch anzuhören wohl be-	
Du wirst, Helmina	670	hagt	600
Durchbrochen hatten sie	618	Es ist ja Sommer , . . : •, ; . . .	580
Ei, ei! Freund Loeben	•; 687	Es ist nur so der Lauf der Welt	199
Eid der Treue.	• 220	Es quält mich so	683
Ein Baal Teschuba	447	Es ragt ein altes Gemäuer	332
Ein Feuer ist bald angefacht. .	713	Es ragt umkrönt von Türmen .	336
Ein französisches Lied.	206	Es ritt ein Reiter die Straße hin-	
Ein früher Winter bleichet. . .	525	aus	247
Ein Gerichtstag auf Huahine .	410	Es schallen gut im Liede : . . . ,	349
Ein Kölner Meister.	460	Es schallten muntre Lieder : ♪	243
Ein Lied von der Weibertreue	280	Es schimmerten in rötlich heller	
		Pracht	381

- Es schneiet 613
 Es schwingt in der Sonne sich
 auf 226
 Es stehn in unserm Garten . . . 225
 Es überfiel mich Müden einst . . 427
 Es wallt das Gewölk herüber . . 179
 Es wallte so silbernen Schei-
 nes 194
 Es war ein König im Norden . . 331
 Es ward von unsern Vätern . . . 340
 Es wiegte die alte Linde 571
 Es wird aus trägen Stunden . . . 476
 Es wird vom Zobtemberge gar
 Seltsames erzählt 338
 Es wütet der Sturm mit entsetz-
 licher Macht 250
 Es zog verblaßt die Sonne sich
 zurücke 556
 Evangelium St. Lucae 18.10 . . . 598
- Falsch, Kieps Hydra, die Zeit zu
 verkünden 681
 Familienfest 229
 Faust 500
 Fein Mägdlein fischt 713
 (Ferdinand VII. von Spanien) : 716
 Fernher aus geheimen Schreine 299
 Flaches Ding mithohem Bauche 885
 Flecks Gedächtnis 674
 Frage an die Kränzenflechterin-
 nen 671
 Francesco Francia war zu seiner
 Zeit 462
 Francesco Francias Tod 462
 Frauen-Liebe und Leben 149
 Freund, noch einen Kuß mir
 gib 155
 Frisch gesungen! 199
 Frühling 187
 Frühlingslied 223
 Frühling und Herbst 194
 Füllt die Becher bis zum Rand 210
 Fünf Jahre zur See 604
 Für den Boten der Mittwochs-
 gesellschaft 729
 Für Recht und Wahrheit 725
- Fürwahr, der Frühling ist er-
 wacht 194
 Geduld! 200
 Gehd unruhig! 188
 Gehört vom Lindwurm habt
 ihr oft 164
 Geht, Kinderchen 610
 Geläute schallt vom Turm 317
 [„Gelehrtes Berlin“] 682
 Gemächlich in der Werkstatt
 saß 309
 Gensdarmen, ausgesendet . . . ; 3:1
 Georgis 357
 Georgis, Held Georgis 357
 Gern und gerner 191
 Geschaukelt ward ich 715
 Gestalten hab ich 299
 Gilt's Paulinen 727
 Gleich dem Gestirn 556
 (Griesgram) 563
 ^.Großmutter, schläfst du? . . . 241
 Guter Rat den Belgiern 658
 Gütiger Gott, mit dir 682
- Hab ich dich, Göttergleiche >^J 533
 Hab oft im Kreise der Lieben 199
 Halt an den schnaubenden Rap-
 Pen 235
 Hans 61 j
 Hans im Glücke 267
 Hans Jürgen, läßt du das Trin-
 ken nicht sein 260
 Hans Jürgen und sein Kind . . . 260
 Hans! steh auf 615
 Hegst die Zeichen 717
 Hegst im Herzen du die Stun-
 den 297
 Heimkehret fernher, aus den
 fremden Landen 146
 Heimweh 581
 Heiter blick ich, ohne Reue . . . 197
 Helft mir, ihr Schwestern 151
 Herein! 299
 Herr Huldreich, der Herzog im
 Böhmerland 23^

Herr Roland ein seltsamer Roßkamm	260	Ich muß den Zweig, den bösen Rosenzweig	• 169
Her zogen die Schwäne	245	Ich muß in diesen Mauern.	184
Herz'gen Dank der Badegäste.	743	IchrechtemitdenGötternnicht	728
Herzog Huldreich und Beatrix	236	Ich sag euch, Goethe lebt	739
Heut das wollen, Sollen Sein	851	Ich schlich so blöd für mich allein	697
„Hilf, Bruder, lieber Bruder mein	273	Ich schweifte rastlos.	391
Hinaus ins Freie.	538	Ich trank in schnellen Zügen	233
Hirtenbrief der General-Vikare von Paris.	641	Ich träum als Kind mich zu- rück.	192
Hochzeitlieder.	225	„Ich trinke meist nur Wasser	598
Hör ich seine Stimme wieder	171	Ich war auch jung.	188
Hört für diese Fastenzeit	641	Ich werde nicht mit dir.	178
Hört, ihr Herrn, und laßt euch sagen	204	Ich will in dieser Rinne sterben.	255
Hörte vom Vaterland	679	Ich will mich für das Faktum nicht verbürgen.	418
Hörte von Edelen auch	679	Ich wollte, wie gerne, dich her- zen.	190
Hymne an Johannes	5J0	Idylle.	520
Ich bin der Eingang zu der Stadt der Trauer.	730	Ihn riechend in der Küche. : ;	677
Ich bin nach Weisheit weit um- hergefahren	717	„Ihn wird der Zorn des Him- mels.	408
Ich bin nicht mehr.	686	Ihr, die den Garten mir er- schlossen. »	586
Ich bin schon alt	441	Ihr die mit der grünen Zweige	671
Ich blicke mit dem Herzen fern zurück.	733	Ihr Freunde, füllt den Becher	740
Ich fühle mehr und mehr die Kräfte schwinden.	495	Ihr gnäd'genhochgeborenen Da- men.	62 j
Ich führe dich zur Stadt der Qualerkornen.	913	Dir Herrn, das alles ist vorbei	862
Ich hab in den Klüften des Ber- ges gehaust.	169	Ihr sprächet: Sohn der Alpen	617
Ich habindieserMühlegedienet	578	Ihr Traum	541
Ich habe, bevor der Morgen.	157	Ihr wollt zurück uns führen.	375
Ich habe leider nichts aufge- setzt.	741	Im Herabsteigen des Brockens	719
Ich hab ihn im Schlafe zu sehen gemeint	159	Im Herbst	192
Ich kann und mag.	€94	ImRatderCreek-Indianerward der Bote.	424
Ich kann's nicht fassen, nicht glauben.	i\$0	Irrt Städtchen gibt es des Jubels viel.	259
Ich komm, ich eil herbei	624	In alten Büchern stöbr'ich gar zu gern.	426
Ich meine diesen Becher edlen Weines.	570	In dem nächsten neuen Jahr.	729
		In den Grund des Brunnens schaut	182
		In den jungen Tagen.	198
		In malaiischer Form	226

- In meiner Mutter Hütte 388
 In Minnas Stammbuch. 719
 In Pilsnitz' Gärten trauern alle
 Rosen 690
 In-Purpur pranget der Abend . 315
 Indes die niedre Welt, gehüllt in
 Grauen. 538
 Ist der ein Mann-. . . /•'...• ; • 892
- J'ai vu la Grece. • • ' . " . • - ; 688
 Jammernd sinn ich. i.-, -j6i
 Ja, überhand nimmt Ungerech- • -
 tigkeit 1 • 373
 Josua - ; 205
 Juchhei! das war ein Schlagen . 205
- Kann ich keine Lieder singen . 696
 Kann nicht reden, kann nicht
 "schweigen 562
 Kanon 212
 Karoline, Karoline! die du lohn-
 test 535
 Katzennatur 113
 Kein Schlummer hemmt! . • . J41
 Kind und Jungfrau. . . ' 719
 Kleidermacher-Mut 208
 Kommt über dich der Geist . ; • 739
 Korsische Gastfreiheit . . . • . j68
 Kraft der Erde, Licht der Sonne 168
 Küssen will ich, ich will küssen 155
- Lafayette in Amerika 654
 Laß, Graf, die Jagd und wende
 dein Roß 323
 Laß, Kind, laß meinen' Weg' •
 mich ziehen ' . , 198
 Laß mit dem Buche mich in •
 Ruh. 801
 •Laß reiten. •• 247
 Laß ruhn die Toten . . . <' . J 332
 Laß zu Minervas Ölzweig . . . 577
 Lasset den Mann. . •.- * . ; 892
 Laßt das Wort uns geben heute
 Laßt uns mit Bechern klingen ^98
 L'autre jour mon ceil envieux . 669
 Lebens-Lieder und Bilder . . . 164
- Lebewohl. •' . . . , 222
 Lebtest du so sehr im Scherze. 684
 Lebt wohl, ihr Lieder. 66\$
 Lebewohl, mein reizend schönes
 Frankreich 622
 Lehrt mich deuten meinen
 Gram; 730
 Leipzig, Leipzig! arger Boden. 307
 Liebe, gute, schöne Maid . . . 696
 Liebe Tochter, was klagst du so
 sehr 219
 Lieben Wähler meines Kreises ^43
 Liebesprobe 571
 Lied ~\ ' ; •" . 561
 Liederstreit. ' ; 303
 Lisettens Tugend 625
 Lord Byrons letzte Liebe ; . . 360
- Mag fürder treiben uhistät . . . , 695
 Mahnung. 743
 Man schaut von dieses" Berges
 Höh 719
 Maria Stuarts Abschied von
 Frankreich 622
 Märzveilchen. : . ' 257
 Mäßigung und Mäßigkeit . ' : 202
 Mateo Falcone, der Korse . . . 450
 Mein Aug ist trüb, mein Mund
 ist stumm. 188
 Mein gü't'ger Herr, du willst . 174
 „Mein hoher Herr! \$63
 Mein Lieb, auch deine Jugend 634
 Meine teuren Eltern, habt Er-
 barmen. 217
 Meineidig, schnachbedeckt . . 716
 Meines Freundes Mägdlein . . 681
 Memento . . . • ; • ; 376
 Mich ärgern höchlich ; 716
 Minnedienst v. ' . - 120
 Minnelied - . ' . 685
 Mir ward als Kind ;•- 199
 Mißtrauest, Liebchen, du . . . 220
 Mit der Myrte geschmückt . . . 304
 Mit einer Locke 686
 Mit Ingrimmmochte nur sein
 Werk betrachten. 463

GEDICHTÜBERSCHRIFTEN UND -ANFANGE

Mit meinen alten Ruhmshgenos-	201	Noch hallt nur aus der Ferne v -191
sen.	645	Noch hatte der Rabbiner nicht
Möchte dir ein Amt gefallen. .633		begonnen 447
Möchte doch einer die Fäuste		Noch war zu Toledo in hohem •
sich nagen!	166	Flor ; 284
Möchtest du den Jungen haben	216	Noch ward vom Bekehrungs- <
Mondlos ist die Nacht 370		• vereine 727
Morgentau ; . . 189		Nun hast du mir den ersten
Müßig plaudernd von dem -		. Schmerz getan 154
äußern Strande ! . . 520		
Mutter, Mutter! meine Puppe	166	,O Karoline, Karoline! Sage . - 852
Mutter, Mutter! unsere Schwal-		O lasset uns in dieser düstern,
ben	167	bangen Zeit 490
Muttertraum ••. . . 258		O laßt mich schlafen 581
		O reiche, Christ, dem müden ;
Nach Anakreon ; . - 1-558		Wandrer 611
Nach dem Dänischen von An-		O Sommernacht, o Himmels-
dersen, t 257		bläue. 630
Nach Greifswald geht's - ••. 726		Ob ich dich liebe. , . . . -; , . 700
Nach Marot -686		Ob ich es soll in raschem Wahne
Nachhall, • 492		• wagen. ; r. -••. : j 44
Nacht ist's, dumpf noch 680		
Nacht und Winter 196		Pech ; f. 201
Nacht war es, wo ich festen		Plötzlicher Tod ^ , 624
Schlafes schlief. 385		Polterabend -; i - ; -; v\ 218
Nächtliche Fahrt. 315		POXUCÜVUHE! ••; •; v 679
Nachtwächterlied ; . ' 204		Pomares hohe Wittib ist er-
Neander. : 892		schienen . . . ••• 1 410
Nebukad-Nezar 620		Pour Madame Adelbert 700
Neger härmten sich und star-		Prophezeiung des Nostrada^ ,
ben, 629		• - mus auf das Jahr MM 256
Nein, meine Freunde, nein . . 664		
Neuer Tagesbefehl 655		Rankend sich an deinen Busen • 549
Nicht der Tau und nicht der		Recht empfindsam 217
Regen, 158		Rede des alten Kriegers Bunte-
Nicht hat Praxiteles dich ge-		Schlange . . . - 424
bildet. 681		Reigentanz der Mädchen . . • 709
Nicht verhehlen kann ich's , ; 698		Reinerz ••••• 742
Niedrig schleicht blaß hin die ;		Rinder und Bauer, ihr wollet • 680
. entervte Sonne 192		Robert 892
Niemand, Keiner die zwei. t- 681		• Roland ein Roßkamm ; 260
Nimm mich verirrt Jäger . • 231		Rose, Rose, Knospe gestern . ; 168
Nirgends weniger gibt's . . . ; 681		Rosen in dem Maien 225
Noch ein Abenteuer. >. 249		
Noch hält auf uns der Zwing-*,		's war einer, dem's zu Herzen -
herr. , 1 742		i •• • 204

- 's war mal 'ne Katzenkönigin 213
 Sage von Alexandern 420
 Sagt, Bürger, welch ein Fest-
 ig 654
 Sagt mir doch, was Licht ihr
 nennet. 536
 Salas y Gomez 468
 Salas y Gomez raget aus den
 Fluten. 468
 Sang der sonderbare Greise . . 333
 Sängers Lohn. 739
 San Vito. 604
 Schlichst du immer noch so
 stumm. 762
 Schliefe die Mutter endlich ein . 252
 Schnell! schnell, mein Schmidt,
 mit des Rosses Beschlag. . . 208
 Schon die heil'ge Früh be-
 grüßend. 527
 Schon ordnen sie den Zug im
 Trauerhaus. 395
 Schönerm Lose aufbewahret . 686
 Schreibt Nostradamus. 352
 Schwere Zeiten sind gekommen 912
 „Schwert und Feder“ 570
 Sehnsucht 678
 Sehnsuchtlilie. 676
 Seht auf schwarzbeschlagener
 Bahne. 744
 Sei mir begrüßt, o mein gelieb-
 ter Wald. 240
 Sei stark, du meine Männin . . 179
 Seit ich ihn gesehen. 149
 Seltsame, sage mir an. 682
 Senkt sich die Sonn. 374
 Sergent, was haben denn ver-
 brochen. 655
 Sibilünische Verse. 707
 Sie haben mich geheißt.¹ . . . 242
 Sie haben zwei Tote zur Ruhe
 gebracht. 280
 Sie lassen uns verzweifelt war-
 ten. 637
 Sie und Er. 544
 Siegeslied der Türken über
 Psara. 656
 So macht, ihr Brüder Belgier . 658
 So still das Tal geworden . . . 173
 So wüte, Sturm. 693
 Sobald ich Deinen lieben lieben
 Brief. 672
 Sollt ich endlich einen Mann . 709
 Sonett. 580
 Sonett [Trinius] 580
 Sonnet 852
 Sophia Kondulimo und ihre
 Kinder. 361
 Spion-Diplom 897
 Steht auf, ihr Jünger allzumal . 740
 Stellt willig euch nicht taub und
 blind. 417
 Sterne der Nacht, ihr zahllos
 ew'ge Sphären 674
 Sterne und Blumen. 678
 Sternschnuppe 215
 Stimme der Zeit 488
 Stolz, mein Stolz, wohin ge-
 kommen. 162
 Süßer Freund, du blickest . . . 152
 O A N A T O 2 388
 Toast zum 3ten August 1836 . 583
 Törricht ist's dem sanften Glü-
 hen. 671
 Tragische Geschichte 204
 Tränen. 157
 Traum. 385
 Traum der eignen Tage 154
 Traum und Erwachen 583
 Treue Lieb und Freundschaft
 fanden. 726
 Treue Liebe 243
 Treuen, festen, klaren Stre-
 bens. 688
 Trinkspruch 490
 Trinkspruch 739
 Trinkspruch zum 21. März
 1826. 72t
 (Trinkspruch (zum Goethes-
 feste)). 570
 Triumph! laßt wehen 656
 Tue es lieber nicht! 603

Umnachtet von den Massen der Gemeinheit	J53	Wach auf! du träumst	729
Und als das Kind geboren war	182	Während dort im hellen Saale .	220
Und als die Schneider revol- tiert	208	Wahrlich aus mir hätte vieles .	201
Und als mir die Motten	718	Wandelnd unter den Akazien .	563
Und sitz ich am Tische beim Glase Wein	206	Wandle auf Rosen und vergiß mein nicht	705
Und soll ich nach Philisterart .	265	Wann einer ausgegangen ist . .	215
„Und überlaßt dem Höchsten das Gericht	381	Wann Nacht und Winter	670
Und war ich ein lustiges Vöge- lein	741	Warum deinen Klagen geben .	543
Ungewirter	332	War ich nur dort	679
Unsre Quelle kommt im Schat- ten	231	Was an dem Mann ist	561
Untergang	S45	Was an dem Mann ist	857
Verbrennung der türkischen Flotte zu Tschesme	417	Was dieser mächt'ge Stein . . .	373
Vergeltung	328	Was doch mag so mildes Licht	720
„Vermietet mir oben ein kleines Gemach	735	Was ich getan, o nein	739
Verratene Liebe	230	Was ist's, o Vater, was ich ver- „brach.	157
Vetter Anselmo	284	Was klappert im Hause so laut?	181
Vier Lieder von Beranger	252	Was mir im Busen schwoll . . .	490
Völker und Staaten, ein Schelm	680	Was pressen sich die dichten < Massen	356
Völker und Staaten, fürwahr .	679	Was schwelltdich.meineBrust	685
Vom Einsamen wird schwer der Kampf	672	Was soll ich sagen?.	188
Vom Pythagoräischen Lehr- satze	577	Waterloo	639
Vom wackern Reichhart	558	Wehe, Gelehrten der Schrift .	679
Von der üpp'gen, grünen Blät- ter	548	Weigerung	663
Von des Nordes kaltem Wehen	196	Weiter nichts als ein Traum!	564
Von jenem Recken schreiben Hochgelahrte	558	Welche nicht gewohnten Klän- ge	366
Von wessen Rufe hört man wi- derhallen	450	Wen birgt da unten	487
Vor dem Bilde von Karl Les- sing	568	Wenn Lebensbilder	707
Vor der Wiege lieget blutig . .	367	Wer den gestirnten Himmel .	488
Vorwärts, Kamraden!	647	Wer doch durch des Festes Hallen	225
Vorwort zu den neuen Liedern [Beranger].	610	Wer gab mir jenen Carabus . .	693
		Wer hat's getan?.	598
		Wer hat zum Schreier also dich	376
		Wer ist, der dieses Bild gemalt.	568
		Wer kauft Liebesgötter?	730
		Wer klopft so stark?	307
		Wer nennt mir diesen Flücht- ling	376
		Wer nicht gereist	710
		Wer sollte fragen	222
		Wer stört der stillen Gegend Widerhall	378

- Wessen ist die Burg 587
 Wie der Mai du anzuschauen . 328
 Wie hat mir *einer* Stimme Klang
 geklungen. 161
 Wie hatt ich doch die Augen . 714
 Wie ich vom Stolz, vom fränk'-
 schen Reich — 564
 Wie in ihrer Hand 698
 Wie jetzt der Baum im kalten
 Nebelwind 492
 Wie kannst du mich so gram . 705
 Wie klang aus deinem Munde . 175
 Wie kommt's, daß du. 723
 „Wie mit Zank;, !. . ^82
 Wie noch in seinem Stolz Napo-
 leon. 434
 Wie so bleich ich geworden bin 160
 Wie stürmte der Knab. 173
 Wie trag ich's doch zu leben : 162
 Wie ward zu solchem Jammer . 238
 Wie wohlgefällig hat auf mir . 733
 Willst deines Hauses Glanz . . 743
 „Willst, ein Schlechter unter
 Schlechten. 314
 Willst zurück zu deiner Mutter 267
 Windbraut tobet unverdrossen 227
 Winter. 198
 Winter 556
 Wir gleichen bleiernen Soldaten €35
 Wir haben uns als Jünglinge
 gefunden. 722
 Wir sind drei Schwestern . . . 601
 Wir tragen gar im Herzen man-
 che Pfeile 494
 Wir trinken Wasser hier und
 Molken nur. 578
 Wir wollten mit Kosen und
 Lieben. • 189
 Wo durch die'Ebnen in der hei-
 ßen Zone. ; 414
 Woher, Alte, deine schönen . • 218
 Wohl bei Regenschauern . . . 719
 Wohl wandert ich aus 190
 Wohl -war der Pindar lobens-
 :' wert 908
 Wohl war der Winter ein harter
 Gast 223
 Wolle Gott im neuen Jahr. . . 912
 Wüßtich, wiedeFrauesmacht 741
 Zarte, süße Rosenblüte' . • • 701
 Zehn Zentner schwer 487
 Zornig ward Thor. ; JII
 Zu des Meeres. " . . 545
 Zu dieses Tages Feier' ". ; . . 727
 Zu Goethes Geburtstag 1826 . 723
 Zu Griineberg in der längsten
 Nacht 737
 Zu Holten bei der Burg . , ... £03
 Zu O Etzels Silberner Hoch-
 zeit 738"
 (Zu Schadows Feste) • ^571
 Zu Schöneberg in dem Garten 728
 Zu Stägemanns Jubiläum . . . 577
 Zu sterben kann dem Besten . 742
 Zu Tale. ; . 720
 Zueignungdes ersten Jahrgangs :
 des Almanachs an die Köni-
 gin Mutter. 67b
 „Zum Unheil hat uns nur der
 Sturm verschont. 40b
 Zum Verein der Jungen Künst-
 ler. 740
 Zur Antwort. ; 189
 Zur Einleitung. 490
 Zur Unzeit. ' . . . ••• 190
 Zurück! Hier dürft ihr nicht
 herein. 652
 Zweites Lied von der alten
 Waschfrau. 600

INHALT

PROSA

Adelberts Fabel	7
Peter Schlemihls wundersame Geschichte	13

DRAMATISCHES

Fortunati Glücksäckel und Wunschhütlein	71
Die Wunderkur	12j

GEDICHTE

Der Dichter	145
Lieder und lyrisch epische Gedichte . •	149
Sonette und Terzinen	373
Gelegenheits-Gedichte	487
In dramatischer Form . . ;	497
Der Tod Napoleons. •. u •	497
Faust -'' '	yco
Übersetzungen	511

NACHLESE DER GEDICHTE

Aus dem Musenalmanach 1804-1806	j2j
Gedichte in sonstigen Einzelveröffentlichungen	\$61
Aus Berangers Lieder	607
Posthum veröffentlichte Gedichte	669

ANHANG

Zu dieser Ausgabe	747
Zur Textredaktion dieses Bandes	750
Bibliographie mit Abkürzungsangaben	754
Sonstige Abkürzungen	764
Anmerkungen	765
. Alphabetisches Verzeichnis der Gedichtüberschriften und -anfänge . .	917

ADELBERT VON CHAMISSO

SÄMTLICHE WERKE

ZWEITER BAND

Reise um die Welt
Aufsätze

1975

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
v/DARMSTADT

INHALT

REISE UM DIE WELT MIT DER ROMANZOFFISCHEN ENTDECKUNGS-EXPEDITION IN DEN JAHREN 1815-18

Erster Teil: Tagebuch	7
Zweiter Teil: Bemerkungen und Ansichten.	259
Notice sur les îles de corail du grand Ocean.	501

AUFSÄTZE

Memoire über die Ereignisse beider Kapitulation von Hameln	507
Zur Geschichte der Zensur.	510
Ober Zensur und Preßfreiheit.	514
Keine Kritik, eine Hinweisung.	517
Über die hawaiische Sprache, ;	J19
Rechenschaftsbericht von den fortgesetzten Studien der hawaiischen Sprache.	524
Gedichte von Ferdinand Freiligrath.	533

ANHANG

Zur Textredaktion dieses Bandes.	539
Anmerkungen.	541
Glossar der botanischen, zoologischen, geographischen und ethnischen Begriffe.	609
Namenregister.	646
Zeittafel.	655
Nachwort	665